

Verona
Ferrara 16 8^{ber} 1850.

857

Liebe Lucrezia Sotti!

Ich kann gar nicht sagen, wie ich mich freue, dich in so kurzer
Zeit wieder zu sehen. Ich bin sehr glücklich - ich habe
früher den ganzen Tag von dir gehört.

Die Abreise nach Parma und Modena ist
schon beschlossen. Wir werden uns dort
aufhalten. Ich hoffe, wir werden dort
einige Tage bleiben.

Ich habe alle Europe - die große aber ganz kleine
mitte in der Stadt. Die Zimmer sind gut - die Kost gar nicht
schlecht. Ich habe einen Brief von Onkel - er kostet 1 1/2 Zennig.

Ich habe einen Brief von Onkel - er kostet 1 1/2 Zennig.
Ich habe einen Brief von Onkel - er kostet 1 1/2 Zennig.
Ich habe einen Brief von Onkel - er kostet 1 1/2 Zennig.

St. Maria Maddalena. Es ist das
unser Grenzort von dem General Nottari sieht täglich die
Briefe zu holen. Es ist immer vor dem Morgen geschickt wird!

Die Briefe von Minister Bruck -
es ist immer sehr schnell. Ich habe einen Brief von
Minister Bruck - es ist immer sehr schnell.

Ich habe einen Brief von Minister Bruck -
es ist immer sehr schnell. Ich habe einen Brief von
Minister Bruck - es ist immer sehr schnell.

Louis tritt als Arzt auf - Gott gebe ihm zu seinen
guten Rufen eintritte!

Salutate cordialmente la cara sorella Rosa, e dille che mi è dol-
tosissimo di averla in Verona senza poterla festeggiare come lo me-
rito.

Salutate Emilia e dille che attendo da lei che non mi darà mai
motivo di dispiacere. Schick mir die lieben Kinder,
und die Töchter sehr in dem Winter grüßen. - Gott segne
Ihre

gesehenheit & kräftigartig alle Lusten des Lebens mit Lust zu
ertragen. Lust mir von Allem die Liebe zu mir nicht
mindest machen - Inwendigst Allin füllt mich noch erfrucht!
Weisheit weißt viel Besitzt und verliert. Verwirrt die gerollte
Zeit in seinen oft und viel und - süßer Rosa weiß Velle polierte
über Mittage - kurz unter selbe die Zeit und fahd immer ein
wennig Lieb

Einmal alt und fast vergessene
die über lieblichen Lieder.